



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 84. Ratssitzung vom 31. Januar 2024

2789. 2023/70

**Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Roger Bartholdi (SVP) vom 08.02.2023:
Festsetzung der Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat frühestens im
März**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Samuel Balsiger (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1397/2023):
Wir alle kennen die Schwierigkeiten des Wahlkampfes im Januar, sei es wegen der Kälte
oder dem mangelnden Interesse an Politik seitens der Gesellschaft in den ersten zwei
Januarwochen. Es ist einer Demokratie unwürdig, Wahlen nicht aufgrund von gründlicher
inhaltlicher Diskussion durchzuführen. Der Wahltermin sollte zukünftig im März sein. Der
Textänderungsantrag der SP wertet das Postulat auf, da damit die Ferien einbezogen
und berücksichtigt werden. Wir nehmen den Antrag an. Wir werden alle dankbar sein,
wenn wir bei den nächsten Wahlen nicht nur zwei Wochen mehr Zeit haben, um Kontakt
mit der Bevölkerung aufzunehmen und Wahlkampf zu betreiben.*

***Tiba Ponnuthurai (SP)** begründet den von Dr. Davy Graf (SP) namens der SP-Fraktion
am 8. März 2023 gestellten Textänderungsantrag: Für die Mobilisierung waren die Wahl-
termine der letzten Kantons- und Gemeinderatswahlen im Februar nicht ideal. Gerade
Parteien, die keine Millionen an Spendengeldern für Werbung und Plakate zur Verfügung
haben, leiden darunter. Während dem Wahlkampf verteilen unzählige Freiwillige Flyer für
die SP und erinnern ihr Umfeld daran, wählen zu gehen. In der Februarkälte, während
den Ferien oder direkt nach den Festtagen ist das um einiges anstrengender. Wir be-
grüssen darum den demokratiepolitischen Vorschlag, die Wahlen auf einen späteren
Zeitpunkt im Frühling zu verschieben. Er fördert Demokratie und hilft kleinen Parteien.
Unser Textänderungsantrag lautet: «Der Wahltermin soll mindestens zwei Wochen nach
kommunalen Schulferien stattfinden.» Damit wird verhindert, dass der Termin in eine Zeit
fällt, in der viele Personen nicht vor Ort sind und ihr Wahlkuvert sehr bald abschicken
müssen. Wir stimmen dem Postulat zu, sofern der Änderungsantrag angenommen wird.*

Weitere Wortmeldungen:

***Përparim Avdili (FDP):** Die FDP lehnt das Postulat aus mehreren Gründen ab. Einer ist
formell: Den Termin zu ändern, liegt in der Kompetenz des Stadtrats, und es bräuchte*



2 / 2

eine andere Art Vorstoss für dieses Vorhaben, wie eine Motion oder eine parlamentarische Initiative. Die Diskussion über den besten Wahltermin wird niemals abgeschlossen sein. Es wird auch immer Menschen geben, die nicht wählen gehen. Ein Termin im März mit etwas längerer Wahlkampfphase wird daran nichts ändern. Ich möchte daran erinnern, dass die Erfahrung zeigt, dass Geld einen limitierten Effekt auf die Politik hat. Die SP verfügte zudem über genügend Budget, um die ganze Stadt voll zu plakatieren.

Christian Traber (Die Mitte): *Wir waren von Beginn an gegen das Postulat. Der kompakte Wahlkampf im Januar lässt das Politspektakel relativ überschaubar ausfallen, was wir begrüssen. Die Textänderung der SP bringt aus unserer Sicht nicht viel. Der nächste Termin wäre zwei Wochen nach den Sportferien. Ein Unterbruch des Wahlkampfs durch Ferienabwesenheiten kann nicht verhindert werden. Wir lehnen das Postulat ab.*

Samuel Balsiger (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er die Gemeinderatswahlen jeweils frühestens im März und nicht im Februar ansetzen kann, auch wenn im betreffenden Monat kein Blanko-Termin der Bundeskanzlei festgesetzt wurde. Der Wahltermin soll mindestens 2 Wochen nach kommunalen Schulferien stattfinden.

Zwischen zwei Urnengängen müssen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Zustellfrist an die Stimmberechtigten mindestens fünf Wochen liegen, da unter allen Umständen zu vermeiden ist, dass sich gleichzeitig Unterlagen für zwei Urnengänge bei den Stimmberechtigten befinden.

Das geänderte Postulat wird mit 80 gegen 35 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat